



Tiefere  
Wonne  
weiß ich nicht  
auf Erden,  
als im Weiten unterwegs zu sein.  
Hermann Hesse

**Beglückend erfahrene Weite verschiebt die Horizonte  
der Gedanken, des Herzens und des Glaubens.  
Sichtbar gewordener Hintergrund christlicher Freiheit:  
Gott stellt meine Füße auf weiten Raum.**

## ICH GEHE ZUR MITTE

### WONNE DER WEITE

Der heitere Sommer ist für viele  
die Jahreszeit, die Unterbrechung schenkt:  
Aussteigen können in beglückende Weite.

Die mit den Adlerherzen finden Weite  
in den majestätisch-grandiosen Bergen,  
die Möwenherzen treibt es ans unendliche Meer.  
Auch Wüsten locken mit Verheißungen.  
Konzertsäle, Galerien, sogar Museen  
brechen meine Enge auf.  
In den Kathedralen von Köln und Chartres  
geht meine Seele auf Höhenflug.  
Geglückte Begegnungen  
erschließen neue menschliche Welten.  
Grenzen werden eingeschmolzen,  
und der Atem des Unendlichen  
sprengt meine alltagsengen Schalen.  
Welch ein Fest für alle Sinne  
und den nach Weite lechzenden Geist!  
Neue Horizonte tun sich in mir auf.  
„Tiefere Wonne weiß ich nicht auf Erden...“

Ahnungen von der Unendlichkeit Gottes  
werden wach.  
Das irdisch Räumliche wie Geistige  
wird zum Sinnbild  
für des Schöpfers Herzensweite,  
die sich größer und weiser und liebender erweist  
als unsere kühnsten Sehnsüchte und Gedanken.  
Neues betretbares Land,  
Boden der Befreiung.

Da kann ich nur mit dem Psalmisten jubeln:  
„Der Herr hat mich geführt ins Weite,  
er hat mich befreit, weil er mich liebt.“ (Ps 18,20)

*Ulrich Schäfer*

## MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

### MEINE ENGE – DEINE WEITE

DU – GOTT – mein Begleiter von Anfang an

Mein Leben ist geprägt von steinig und  
engen Wegen, von Steigungen und Umwegen,  
aber auch von weiten Wegen,  
die mir eine Erholungsphase schenken.

An manchen Weggabelungen habe ich  
die falsche Richtung eingeschlagen  
und mir dadurch Schaden zugefügt.  
Ich habe nicht den Mut,  
mich für den leichteren Weg zu entscheiden.

Doch DU – GOTT – hast viel Geduld mit mir.  
Es gibt immer wieder Abzweigungen,  
die auf den weiten Weg führen.  
Ich darf sie gehen, ich habe Deine Zusage.

DU – GOTT – lass mich mal so richtig  
durchschnaufen, damit ich loslassen kann  
von all den Gedanken,  
die mein Leben ins Weite blockieren -

dass ich meine Seele baumeln lasse,  
dass ich Deine Schöpfung genieße,  
dass ich ein weites Herz habe,  
dass ich einen Freudenschrei loslasse,

weil ich für Deine unendliche Weite  
so dankbar bin.

DU – GOTT – mein Begleiter von Anfang an.

*Anneliese Fuidl*